

Böhmentauben auf den Sonderschauen 2017 in Leipzig und Miesbach

Für 2017 hatte der SV der Böhmentaubenzüchter Sonderschauen in Leipzig (VDT-Schau) und Miesbach in Oberbayern angemeldet. In Leipzig standen 59 Tiere, bewertet vom PR F. Hartl. In Miesbach waren 120 Tiere und eine Voliere in Schwarz zu sehen und 22 Böhm in der allgemeinen Jugendgruppe. Sie wurden beurteilt von F. Nömmmer, S. Lutz und J. Schießl. Die Bedingungen waren auf beiden Schauen bei einreihigem Aufbau optimal. Leipzig hat den vorgeschlagenen PR eingesetzt. Miesbach, spät zur Jahreswende, beeindruckte nach 2015 wieder mit besten Lichtverhältnissen, vielen Preisen und einfallsreicher Ausstellungsleitung mit AL Franz Heiß und Vors. Helmut Benda an der Spitze und überwältigendem Besucherandrang in der neuen Oberlandhalle. Leider hat sich die Beteiligung an den Sonderschauen noch nicht gebessert. Die Gründe für die Zurückhaltung hierfür sind teils bekannt wie Altersstruktur, Jungtaubenkrankheit und befürchtete, aber 2017 nicht eingetretene, Ausstellungsverbote. Die Züchter aus dem bayerischen Wald scheuen scheinbar weite Anfahrtswege!? Sammeltransporte wären eine gute Möglichkeit die Tauben doch in den Leistungsvergleich mit anderen Züchtern zu schicken. Dies wird auch 2018 ein Thema werden, da die Ausstellungsorte der SSen Manching und Leipzig nicht in den Hauptzuchtgebieten liegen!

Für den 2017 all zu früh verstorbenen ehemaligen langjährigen SV Vorsitzenden und Züchter des roten Farbschlages Josef Hundschell wurde in Miesbach bei „seinen Böhm“ eine Gedenktafel aufgestellt. Und die Roten haben mit ihm einen guten und zuverlässigen Aussteller verloren.

Nun zu den Tauben: **Schwarz** (Leipzig 11/Miesbach 25): Es traten doch wieder mehr Aussteller zum Vergleich an und einige können sich Hoffnung machen demnächst in den Siegerlisten zu erscheinen! Die Schwarzen geben derzeit den richtigen Typ vor, vor allem die Alttiere, die hier in der Überzahl waren. Mängel wurden kaum festgestellt. Mehr Grünglanz auf den Flügeldecken, rötlichere Augenränder, Hals eleganter und glatter wurde öfters gewünscht. Die Rückenabdeckung muss weiter im Auge behalten werden. Noch kürzer als sie ohnehin sind sollte man Schwarze nicht fordern (v: J. Westermayer 3 x und A. Biereder; hv: Westermayer 3 x , A. Biereder 2 x).





Rot (Lei 10/Mie 17): Beide SSen haben wohl bestätigt, dass es sich um einen schwierig zu züchtenden Farbschlag handelt, wenn aber hochwertig äußerst attraktiv! Unreine Schnäbel, raue Flügelschilder, Klappenfehler, Tiere mit viel Afterweiß und unterschwingige Tiere wurden zurück gestuft. Wünsche bestanden bzgl. Brustfülle, mehr Standtiefe, Gefiederbeschaffenheit, Rückenabdeckung und Kopfrundung. Die V-Jungtäubin von A. Wimmer hatte breite, vollkommen durchgefärbte Schwingen, glatte Schilder und vorbildliche Kopfpunkte (v: A. Wimmer; hv: A. Biereder 2 x und A. Wimmer).





Gelb (Lei 4/Mie 8): Enttäuschend waren hier nur die Tierzahlen. Denn es waren teils hochwertige Tauben zu sehen. Hals und Flügeldecken sollten ab und zu glatter sein. Rückenschluß sollte selbstverständlich sein. Die Augenränder könnten manchmal intensiver rot sein. Raue Schilder und schilfige Handschwingen wurden gestraft. Die V-Jungtäubin von F. Schindler hatte absolut durchgefärbte Schwingen und die richtige mittlere ungesäumte Schildfarbe bei glatter Schildfeder! (v: F. Schindler; hv: F. Schindler und A. Biereder).

Blau mit schwarzen Binden (Lei 9/Mie 14): Hier waren einige unserer Spitzenzüchter abwesend. Die Kollektion in Leipzig war m. E. ausgeglichener als die in Miesbach, vor allem in der Qualität der Binden, die als Blickfang wichtig sind. Die Köpfe sollten gewölbter sein und vor allem die Binden wußten in Miesbach manchmal nicht so recht zu begeistern. Auf eine gute Länge, Gleichmäßigkeit und Trennung ist zu achten und auf Farbreinheit sowieso! Rost ist absolut verpönt. Wichtig ist bei diesem Hauptfarbschlag eine waagerechte Haltung und Brustfülle. Eine kürzere Hinterpartie wurde auch ein paar Mal angemahnt. Lobenswert sind Körpergröße, Augenfarbe, unauffälliger Rand und die klare Farbe (v: F. X. Mayer; hv: T. Eberl und F. X. Mayer).



1,0 blau m. schw. Bd., v 97 Pkt., Franz-Xaver Mayer



0,1 Jung blau m. schw. Bd., hw 96 Pkt., Toni Eberl

Blau ohne Binden (Lei 2/Mie 10): Die PR vergaben durchweg sg und mehr für typische, kräftige Tauben mit guten Köpfen und klarer reiner Farbe. Gewünscht wurde festes Halsgefieder, vereinzelt mehr Kürze und straffere Schwingenaufgabe (v: F. Nömmer; hv: H. Auer und F. Nömmer).



Blaufahl (Mie 11): Die Kollektion gab ein einheitlich gutes Gesamtbild ab. Die Tiere sind kräftig und stehen typisch. Die Grund- und Bindenfarbe ist rein. Gewünscht wurden bei Täubern vollere Köpfe, mehr Körperkürze, bessere Rückenabdeckungen und idealere Bindenführungen (hv: M. Schalk).



Braunfahl (Mie 9): Bei dieser feinen Sammlung ging es von sg nur aufwärts! Beeindruckend waren Schaukondition, Typ, gleichmäßige Farbe und die Bindenführung der Tauben. Züchterisch bearbeiten könnte man noch die Kürze und teils etwas mehr Standtiefe (v und hv für H. Lanzinger).



Rotfahl-gehämmert (Lei 6): Typ, Stand, Haltung, Auge, Farbe und vor allem die intensive Hämmerungsfarbe waren sehr positiv! 0,2 jung hätten im Kopf etwas substanzvoller sein können. Bei fast allen war allerdings die Hämmerung etwas überladen und hätte auch schärfer abgegrenzt sein sollen. Der Einsatz eines bindigen Tieres ist zu empfehlen (hv für S. Credo).

Blau-gehämmert (Lei 2/Mie 6): Diese Meldezahlen sind natürlich enttäuschend, da gerade in letzter Zeit einige jüngere Züchter hinzu kamen. Die gezeigten Tauben verkörperten jedoch sg Durchschnitt.

Eine 0,1 deutlich zu offen in der Hämmerung bekam g, hat aber Zuchtwert, da die Hämmerung sehr scharf abgegrenzt ist. Der Augenrand soll unauffällig sein. Die Hämmerung muss frei von Rost sein (Bronze). Die 95er Tauben kamen von T. Eberl und waren sehr typisch.

Ein **Blaufahl-gehämmerter** Alttäuber von M. Schalk bekam „V“. Er hätte im Gefieder etwas fester sein können. Aber ansonsten tadellos und kompakt im Typ.

Braunfahl-gehämmert (Lei 10/Mie 12): Meist kräftig, mit waagerechter Haltung und verbesserter, gleichmäßig verteilter Hämmerung erschienen die Braunfahl-gehämmerten. Auch die Kopfpunkte passen. Die Hinterpartie sollte teils verkürzt werden und die Farbschwinge müssen weitgehend schilffrei sein bei dieser Rarität. Allgemein sollte bedacht werden, dass das Halsgefieder nach dem notwendigen Putzen nicht so glatt verlangt werden kann wie bei einfarbigen Tauben! (2 x v und 2 x hv für F. Nömmner).



Hellblau-weißbindig (Lei 5/Mie 9): Es beteiligten sich drei Aussteller, aber es gäbe noch weitere aktive Züchter. Positiv waren Figur, Stand, Haltung, Irisfarbe, Bindenführung und -reinheit. Alle hatten einen sehr feinen grauen Bindensaum, was aber nicht stört. Wichtig sind rein weiße Binden egal ob ohne oder mit feinem Saum. Ein stark auslaufender Saum stört jedoch. Die Köpfe sollten wieder stärker werden wie früher, ab und zu auch die Körper. Sehr hell melierte Köpfe oder Lätze bedingen Punktabzüge. Das Gefieder hätte öfters glatter sein müssen (hv N. Wagner und E. Probst).

In Miesbach standen in der **Jugendgruppe** weitere 21 Böhmentauben in den Farbschlägen Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blau ohne Binden und Blau-gehämmert. Die Höchstnote „V“ erreichte M. Blindhammer auf eine gelbe Jungtäubin und „hv“ bekam B. Kaffl für eine blau-gehämmerte 0,1 alt. Glückwunsch! Offensichtlich sprechen unsere natürlichen Böhmentauben auch die junge Generation an. In der Zuchtzeit wird es für sie kaum Enttäuschungen geben was sehr wichtig ist und bei den Ausstellungsvorbereitungen müssen halt sachkundige Freunde helfen.



SV-Meister 2017 wurde Josef Westermayer mit Schwarzen, mit 578 Punkten, 2. Franz Nömmer, Blau ohne Binden und Braunfahl-gehämmert mit 577 Punkten und 3. Andreas Biereder, Schwarz, Rot und Gelb mit 575 Punkten. Den **Zuchtpreis** auf 4 Jungtiere gewann Hans Lanzinger mit Braunfahlen mit 383 Punkten.

Der SV hat vor geraumer Zeit beim BZA Standarderleichterungen vor allem bezüglich der farbigen Klappenzeichnung beantragt. Es empfiehlt sich deshalb zu gegebener Zeit die Veröffentlichungen in der Geflügelzeitung zu beachten und die Homepage des SV unter sv-boehmentauben.de zu besuchen. Hier sind auch die Kontaktadressen des SV zu finden.

Für 2018 hat der SV Sonderschauen am 17./18.11. in Manching/Oberbayern geplant und für die 100. Nationale in Leipzig am 8./9.12.2018. Die aktiven Zuchtfreunde werden gebeten sich auf diese Termine einzustellen und sich an unseren Sonderschauen wieder mehr zu beteiligen!

Franz Nömmer, Zuchtwart, 21.01.2018